

■ Bücher

Biologischer Pflanzenschutz im Gewächshaus

Zu Beginn bietet das Buch einen komprimierten Überblick über die Vor- und Nachteile der biologischen Schädlingsbekämpfung sowie über die Grundvoraussetzungen für die Anwendung.



Im Mittelpunkt stehen sodann Anleitungen zum Nützlingeinsatz in verschiedenen Kulturen. Sowohl für den Unterglasanbau als auch für die Innenraumbegrünung werden die wichtigsten Schädlinge und die gegen sie angewandten Nützlinge anhand von ausführlichen Texten, Tabellen, zahlreichen Farbfotos und Zeichnungen vorgestellt. Ausserdem wird der Einsatz von biologischen Pflanzenschutzmitteln beschrieben. Hinweise zur Unkrautbekämpfung ohne Herbizide und zu möglichen Fehlerquellen beim biologischen Pflanzenschutz runden das Buch ab.

U. *Biologischer Pflanzenschutz im Gewächshaus. Die Alternative für geschützte Räume.* Von Reinhard Albert, Christoph Allgaier, Harald Schneller und Klaus Schrameyer. 282 Seiten, 376 Abbildungen, 33 Tabellen. Preis: Fr. 94.50. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2007. ISBN 978-3-8001-4772-4.

■ Schnittblumen

Max Havelaar: starkes Wachstum bei Stückrosen

Die Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) konnte im vergangenen Jahr den Umsatz mit Fair-Trade-Produkten um 1,2% steigern. Bei Rosen nahm der Umsatz um 2,4% auf 82.600.000 Stiele zu. Für das proportional grösste Wachstum war hier der Fachhandel, insbesondere der Online-Versand, verantwortlich, heisst es im Jahresbericht 2006. Bereits mehr als ein Viertel aller auf diese Weise über Fleurop verkauften Rosen ist mit dem Max-Havelaar-Gütesiegel ausgezeichnet. Neben vielen neuen Rosensorten wurden auch Nelken und Spraynelken ins Sortiment aufgenommen. Um den Absatz in den Fachgeschäften weiter zu steigern, wird im laufenden Jahr ein entsprechendes Promotionskonzept getestet.



Weltneuheit: Jede Briefmarke enthält einen Blumensamen. Foto: zvg.

mischung. Die Mischung umfasst fünf Züchtungen der japanischen Firma Takii: *Petunia*, *Linaria maroccana*, *Antirrhinum majus*, *Lobelia erinus* und *Dianthus chinensis x barbatus* in rund 20 verschiedenen Sorten. Für die Fertigung der 5,5 Mio. Sonderbriefmarken waren insgesamt 20 kg Saatgut erforderlich. TNT Post liess den speziellen Produktionsprozess patentieren.

■ Kurzinformationen

Briefmarken mit Blumenmotiv – inklusive Samen

Die niederländische TNT Post hat am 1. Mai 2007 eine weltweit einzigartige philatelistische Neuheit herausgebracht: die erste «blühende» Briefmarke. Unter dem Namen «Gift of Flowers» (Blumengeschenk) wurde zum Muttertag ein zehn Marken umfassender Bogen mit Blumenmotiven lanciert. Das Besondere daran: jede Briefmarke enthält je einen Samen einer Blumen-

■ Weiterbildung

Ethnobotanik, Ethnomedizin

Zertifikatsstudiengang an der Uni Zürich, 13 Veranstaltungstage eingeteilt in sechs zweitägige Module: Menschen Pflanzen und Gesundheit kulturübergreifend erforschen. Beginn: Frühjahr 2008. Detailausschrei-

Baumkontrolle

Schadsymptome an Stämmlingen

Grundlagen der Baumkontrolle – vorgestellt in Wort und Bild mit den wichtigsten Grundsätzen.

Die Haupttriebe, die sich oberhalb der Vergabelung befinden, bezeichnet man als Stämmlinge. Weil auf sie enorme Kräfte einwirken, können Schwachstellen leicht zum Versagen führen.



Unglücksbalken am Stämmling einer Rosskastanie nach grosser Belastung.

Wülste auf der Druckseite Zeichen für eine hohe Belastung und Schwachstelle sind Wülste auf der Druckseite der Stämmlinge. Sie weisen auf eine mögliche Fäulnis im Stamminnern hin. Auch Verdickungen können eine Fäulnis anzeigen: Der Stämmling versucht, den Verlust an Holz zu kompensieren.

Im Extremfall ist auf der Zugseite eines Stämmlings eine Anrissstelle bzw. ein erstes Anzeichen eines Versagens zu sehen. Mögliche Massnahmen sind eine Entlastung und/oder das Sichern des Stämmlings mit einem oder mehreren anderen Stämmlingen zusammen mittels Kronensicherung.



Eingewachsene Baumstütze bei einem verwehrlosen Waldföhre-Stämmling, der in der Folge abstarb.

Spechtlöcher deuten ebenfalls auf eine Faulstelle im Innern des Stämmlings hin. Ein weiteres Indiz für Fäulnis sind holzzeretzende Pilze auf dem Stämmling, z. B. der Schuppige Porling oder der Birkenporling.

Rindenschäden, Unglücksbalken Rindenschäden können verschiedene Ursachen haben, wie Hagel, Sonnenbrand oder Astausbrüche. Die Verletzungsstellen bilden eine Eintrittspforte für Pilze oder stellen ein physiologisches Problem dar.

Von einem Unglücksbalken spricht man dann, wenn auf einen bogenförmig gewachsenen Stämmling z. B.

durch Schneelast Druck gegen die Biegung einwirkt und der Stämmling in Längsrichtung bzw. im Faserverlauf aufgerissen wird. Der Riss kann zu einem massiven Stabilitätsverlust führen. Es entsteht auch eine Eintrittspforte für Pilze. Beim Unglücksbalken handelt es sich um einen Schaden, der recht häufig auftritt.

Einwachsungen

Ein besonderes Augenmerk ist auf Einwachsungen zu richten. Neben einer Vielzahl möglicher Dinge sind vor allem eingewachsene Kronensicherungen zu finden. Eingebaute Kronensicherungen müssen unbedingt regelmässig kontrolliert und nötigenfalls ausgetauscht werden, damit sie dem Baum wirklich nützen und ihm nicht schaden.

Gründe für das langsame Absterben eines Stämmlings können auch frühere Kappungen oder physiologische Probleme sein. Häufig ist die Ursache ebenfalls im Wurzelraum zu finden. Schadsymptome an Stämmlingen müssen unbedingt durch eine Fachperson beurteilt werden.

Fabian Dietrich, Baumpflegespezialist mit eidg. Fachausweis

Weitere Informationen: www.baumschnittkurs.ch.



Sonnenbrand am Stämmling eines Kolchischen Ahorns nach Freistellung. Fotos: Fabian Dietrich.